

## **1., Grundsätzliche Darstellung und Überlegungen:**

*Die Berufung, Beschützer des Werkes Gottes zu sein, praktisch umzusetzen **gehört wesentlich zu einem tugendhaften Leben**; sie ist nicht etwas Fakultatives, noch ein sekundärer Aspekt der christlichen Erfahrung. (Papst Franziskus, Laudato Si 217)*

Dieses Zitat macht deutlich, dass Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit einen wichtigen Platz in unseren Pfarren und Gemeinden haben soll und dieses Anliegen natürlich eine/n zuständigen Pfarrgemeinderät/in haben sollte. Hier ein paar Anregungen wofür sich ein/e Umweltpfarrgemeinderät/in einsetzen kann (ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne die Erwartung, dass das alles ein PGR umsetzt!):

- **Bauvorhaben:** ökologische Baumaterialien, bei Heizungserneuerung weg von Strom, Kohle und Gasheizungen hin zu erneuerbaren Energien, Photovoltaik für die Pfarre, ...
- **Beschaffung:** Was kaufen wir wo ein? Bio? Regional? Fair? Welches Papier verwenden wir? Recyclingpapier? ....
- **Energie:** Wie hoch sind unsere Energiekosten? Gibt es Einsparungspotenzial? Welche Räume werden wann geheizt? Welchen Stromanbieter bzw. Strommix haben wir (zertifizierten Ökostrom)?
- **Feste:** Achten wir bei unseren Festen auf nachhaltiges Handeln? Z.B. Geschirr statt Einwegplastik zum Wegwerfen, Gibt es bei unseren Festen auch ein vegetarisches Angebot? Verwenden wir Produkte möglichst aus der Region?
- **Mobilität:** Gibt es bei der Kirche/Pfarrheim Fahrradständer? Wie werden unsere Pfarrfahrten oder Fahrten auf Lager durchgeführt?
- **Biodiversität/Artenvielfalt:** Wie schaut es mit den Lebewesen in unseren Anlagen aus? Fledermäuse im Kirchturm (bitte nicht rund um die Uhr beleuchten), Grünanlagen nicht überall einen „englischen Rasen“ anlegen. Ungemähte Grünstreifen und/oder (Wiesen)blumen bieten vielen Tieren Nahrung und Platz! Pachtflächen ökologisch bewirtschaften lassen.
- **Liturgie:** Hat Schöpfungsverantwortung Platz in der Liturgie? Gibt es Andachten oder Gebete zur Schöpfung?
- **Bewusstseinsbildung:** Gibt es in der Pfarre regelmäßig Vorträge? Kommt da das Thema Nachhaltigkeit/Schöpfung etc. vor? Möglichkeit wären auch Artikel im Pfarrblatt etc.
- **Blick für die Schönheit der Natur:** Fotos, Vorträge, aber vor allem in die Natur gehen, Wunder entdecken, u.v.m.
- u.v.m. – der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Aus der Aufstellung wird deutlich, dass das Thema Ökologie und Nachhaltigkeit ein Thema ist, das in (fast) alle Bereiche der Pfarre mit hineinspielt bzw. mitgedacht werden sollte. Der/Die Umwelt PGRs kann daher die Pfarre bzw. Gemeinde unterstützen, den Blick auf die Nachhaltigkeit und die Schöpfungsverantwortung bei diesem oder jenem Projekt nicht zu übersehen.

Empfehlenswert ist es auch ein Umwelt- oder Schöpfungsteam in der Pfarre, dem Pfarrverband oder der Gemeinde zu gründen um die vielfältigen Ideen und Aufgaben gemeinsam zu bewältigen!

Der sorgsame Umgang mit den Ressourcen der Erde ist letztlich auch eine Frage unserer Glaubwürdigkeit als Christen und wird - vermehrt in der heutigen Zeit – von unseren Mitmenschen wahrgenommen!

## **2., Anregungen zur konkreten Umsetzung:**

### **2.1. Die Schöpfung zum Thema machen (Bewusstseinsbildung), erleben und staunen**

- Gestaltung und Feier eines Schöpfungsgottesdienstes:  
Jedes Jahr vom 1. September (Schöpfungstag) bis 4. Oktober (Gedenktag Franz von Assisi) ist die ökumenische „Schöpfungszeit“. Sie könnte Anlass sein, sich mit Schöpfungstheologie, Schöpfungsspiritualität und Schöpfungsverantwortung auseinanderzusetzen, etwa mit der Feier eines Schöpfungsgottesdienstes, einer Meditation oder eines Wortgottesdienstes
- Aufgreifen des Themas in Jungschar, Ministranten, in Zusammenarbeit mit Schule / Religionsunterricht, in Erwachsenenbildungs-Angeboten, im Pfarrbrief
- Schöpfungsverantwortung in die Firmvorbereitung integrieren in der Jugend zum Thema machen (Mit den Jugendlichen in die Natur gehen, die Natur erleben (z.B. bei Jugend am Hof oder im „Pfarrwald“))
- Gestaltung des Schaukastens, Aktionen und Initiativen (z.B. Verkauf von Fair-Trade-Produkten und Bio-Lebensmitteln, Foto- oder Zeichenwettbewerb zu Naturthemen, Einladung zur Gestaltung des Pfarrgartens, ...)
- Schöpfung und Schöpfungsverantwortung auch im Jahreskreis einbringen in Gottesdienst und Verkündigung z. B. ein (Wort)-Gottesdienst zum Franziskus-Fest, zu dem auch Haustiere mitgebracht werden können
- Schöpfungsverantwortung im Kirchenjahr und kirchlichen Festen einbringen: z.B.: Weihnachten: Gott kommt als Geschöpf in seine Schöpfung; Ostern: Erlösung und Heil nicht nur für den Menschen
- Brauchtum lebendig erhalten und die Beziehung Mensch - Schöpfer - Schöpfung betonen (Flurumgänge, Bittgänge, Wettersegen, Kräutersegen,...)
- Wallfahrten, Pfarrausflüge, Wanderungen unter ein bestimmtes Motto stellen: z.B.: „Wasser“, „Weinberge“,... und damit zur Begegnung mit der Schöpfung einladen
- Lesekreis zur Enzyklika „Laudato Si“ oder anderer kirchlicher Texte zur Schöpfungsverantwortung
- Gemeinsam mit unseren Glaubensbrüdern und -schwestern einen ökumenischen Schöpfungsgottesdienst feiern, weil wir alle nur eine gemeinsame Erde haben. Dieses Thema eignet sich außerordentlich gut für ökumenische Zusammenarbeit!
- Gottesdienste, Andachten,.. in der Natur
- Zusammenhang ökologischer Zerstörung und sozialer Ausbeute verstehen und dagegen angehen (siehe auch Laudato Si).

### **2.2. Schöpfungsverantwortung im Alltag der Pfarre**

Die Pfarre als „Betrieb“ und ihre unterschiedlichen Bereiche – ein paar Anregungen dazu:

- Pfarrhaus: bauliche Gestaltung, Umgang mit Energie: Welche Wärmedämmung haben wir, womit wird die Heizung betrieben, woher beziehen wir unseren Strom? Wo kann eingespart werden?
- Küche und Pfarrcafé: Warmwasser, Armaturen und Geräte: wasser- und energiesparend? Wo und wie können wir Energie (und damit Geld) sparen?
- Putz- und Reinigungsmittel – Chemiekeule oder Putzmittel, dass möglichst ökologisch ist?
- Pfarrcafé, Pfarrfeste: Wie gestalten wir diese? Welche Lebensmittel (Fairer Handel, Bio-Lebensmittel) kaufen wir ein, verwenden wir Glas, Keramik, Porzellangeschirr oder Einweggeschirr, Wie gehen wir mit der Entsorgung von Müll um?
- Gestaltung des Pfarrgartens: Lebensraum für Menschen, aber auch für Vögel, Schmetterlinge, Blumenwiesen
- Liturgie: Verwendung von Opferlichtern in Glasschälchen, Kerzen - welches Material?
- Sekretariat: Ausstattung, Recycling oder chlorfrei gebleichtes Papier, fachgerechte Entsorgung von Elektronikschrott, Standby bei Druckern, Bildschirmen ausschalten,, ev. schaltbare Steckerleisten.

Weitere Überlegungen für nachhaltiges Handeln:

- Einbau einer Solar- oder Photovoltaik-Anlage (ACHTUNG: Nur auf nicht denkmalgeschützten Gebäuden leicht möglich!)
- Umstieg auf Pellets- oder Hackschnitzelheizung
- Umgang mit dem PKW in der Pfarrarbeiten, wo kann auf das Auto verzichtet werden?
- Vernetzung mit lokalen Gruppen oder Initiativen, die in diesem Bereich arbeiten - Kooperation mit der Gemeinde in Umweltsachen (Umweltgemeinderat)
- Örtliche Probleme aufgreifen - Position beziehen - Anwaltschaft für die, die keine Stimme haben

### **2.3. Schöpfungsverantwortung – miteinander auf dem Weg sein:**

Manchmal hilft es auch sich gemeinsam auf den Weg zu machen und miteinander neues Wagen. Zwei ganz konkrete Angebote möchten wir kurz vorstellen:

#### **PFARRGEMEINDE FAIRWANDELN:**

Bei diesem Projekt geht es darum ein Angebot oder eine konkrete Maßnahmen in den Bereichen Schöpfungsverantwortung, faire Wirtschaft und Soziales in der Pfarrgemeinde umzusetzen. Begleitung und Unterstützung bietet das FAIRwandeln Team der Diözese. Für den Bereich der Schöpfungsverantwortung / Ökologie ist das Umweltbüro ein möglicher Ansprechpartner. Weitere Informationen dazu und zu den Projekten der Pilotpfarren geht es hier:

<http://ka-wien.at/site/welthaus/fairwandeln>

#### **EMAS (Eco Management and audit Scheme – Umweltmanagement für die Pfarre):**

EMAS, als Umweltmanagementsystem, möchte der Pfarre bzw. der Gemeinde helfen, den Gedanken der Nachhaltigkeit und der Schöpfungsverantwortung fix in der Pfarre zu verankern. Dazu braucht es ein Umwelt- oder Schöpfungssteam und die Bereitschaft des PGRs und des Pfarrers, diesen Weg mitzugehen von der Bestandsaufnahme (Wo stehen wir?), über die Ideen zur Verbesserung (Umweltprogramm) bis zur externen Überprüfung (Zertifizierung). Wir haben in der Erzdiözese Wien aktuell 11 EMAS zertifizierte Betriebe und Pfarren. Die Einführung des Umweltmanagementsystems wird natürlich begleitet! Mehr dazu finden sie hier:

<http://www.schoepfung.at/content/site/home/themen/index.html>

### **2.4. Schöpfungsverantwortung in kirchlichen Texten (einige Beispiele)**

*„In den Kirchen gibt es beispielhafte Initiativen für nachhaltiges Wirtschaften: Vom Einsatz erneuerbarer Energie bis zur biologischen Landwirtschaft in klösterlichen Gemeinschaften. In vielen kirchlichen Einrichtungen ist der Konsum von fair gehandelten Produkten eine Selbstverständlichkeit. Um diese Ansätze auszubauen, bedarf es verbindlicher Ziele und Aktionsprogramme, die sich in den Budgets und den Tätigkeitsberichten kirchlicher Gemeinschaften und Einrichtungen spiegeln müssen. Eine konkrete Anregung für die Bewusstseinsbildung ist auch der 1. September, der bereits in mehreren Kirchen als Tag der Schöpfungsverantwortung begangen wird.“*

(2003, ökumenisches Sozialwort der Kirchen, Kap. 8, Nr. 297)

*„Die Kirche hat eine Verantwortung für die Schöpfung und muss diese Verantwortung auch öffentlich geltend machen. Und wenn sie das tut, muss sie nicht nur die Erde, das Wasser und die Luft als Gaben der Schöpfung verteidigen, die allen gehören. Sie muss vor allem den Menschen gegen seine Selbstzerstörung schützen.“*

(2009, Enzyklika Caritas in veritate, Papst Benedikt XVI, Nr. 50)

*„Die Menschheit ist aufgerufen, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, Änderungen im Leben, in der Produktion und im Konsum vorzunehmen, um diese Erwärmung oder zumindest die menschlichen Ursachen, die sie hervorrufen und verschärfen, zu bekämpfen.“*

(2015, Enzyklika Laudato Si, Papst Franziskus, Nr. 23)

### 3., Infos und Hilfestellung

Das **Umweltbüro der Erzdiözese Wien** unterstützt Sie gerne in Ihrem Engagement für die Umwelt in ihrer Pfarre. Es sieht sich als **Service und Vernetzungsstelle** in Umweltfragen. Gerne können Sie unsere Broschüre anfordern oder unseren **Newsletter** (max. 1x im Monat) beziehen. Kontaktieren Sie uns bei speziellen Fragen oder wir kommen vorbei zu einem Vortrag oder einer konkreten Beratung! Auf vier Dinge möchte ich hier noch besonders hinweisen:

**Ökumenische Schöpfungszeit:** jedes Jahr vom 1. September (Schöpfungstag) bis 4. Oktober (Gedenktag Franz von Assisi) Herzliche Einladung in dieser Zeit selbst in der Pfarre Veranstaltungen zu machen (z.B. Radl in die Kirche) oder an Veranstaltungen des Umweltbüros teilzunehmen (ökumenischer Schöpfungsgottesdienst, Schienenwallfahrt,...)

**Autofasten** möchte den Aspekt der Mobilität auch in das bewusstere Leben in der Fastenzeit bringen. Autofasten lädt dazu ein, sein Mobilitätsverhalten zu überprüfen und Alternativen zum Auto zu suchen und auszuprobieren! (Fahrrad, zu Fuß gehen, Öffis, ...)

**EMAS:** Ist ein europäisches Umweltmanagementsystem, das auch schon einige kirchliche Einrichtungen und Pfarren eingeführt haben. Es ermöglicht einen guten Überblick auf die Pfarre unter dem Blickpunkt der Nachhaltigkeit. Die Pfarre braucht ein Umweltteam und die Zustimmung des PGRs zur Durchführung des Programmes. Das Umweltbüro begleitet und unterstützt den Prozess. Näheres gerne auf Anfrage!

**Laudato Si – Beschlüsse der Bischofskonferenz:** Unter dem Eindruck der Enzyklika „Laudato Si“, hat die Bischofskonferenz auch einige Empfehlungen an die Pfarren formuliert. Es geht dabei um „schöpfungsfreundliche Pfarrfeste“ und um Energieeinsparung! Pfarren oder Gemeinden, die an dem Projekt „Minus 20% bis 2020“ mitmachen wollen und Einsparpotential in Ihrer Pfarre ausloten wollen, können sich gerne im Umweltbüro melden!

#### Empfehlenswerte / hilfreiche Links:

[www.umwelt-edw.at](http://www.umwelt-edw.at)

Homepage des Umweltbüros der Erzdiözese Wien

[www.schoepfung.at](http://www.schoepfung.at)

Homepage der kirchlichen Umweltbeauftragten (österreichweit)

<http://schoepfung.at/content/site/home/bildung/energie/article/594.html>

Angebote von klima aktiv für Pfarrgemeinden (Vor allem Bauangelegenheiten)

<http://www.enu.at>

Homepage der Energie und Umweltagentur des Landes NÖ

<http://www.umweltberatung.at/>

Homepage der Umweltberatung (Wien)

<http://www.oebb.at/de/angebote-ermaessigungen/schulcard>

Das Angebot der Schulcard gilt nicht nur für Schulen, sondern auch für andere (kirchliche) Kinder- und Jugendgruppen. Damit kann kostengünstiger Bahn gefahren werden!

[www.jugendamhof.at](http://www.jugendamhof.at)

Diözesane Jugendstelle für Schöpfungsverantwortung und Landwirtschaft

[www.nachhaltig.at](http://www.nachhaltig.at)

Homepage des Vereins SOL - Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil

[www.pilgrim.at](http://www.pilgrim.at)

Netzwerk der PILGRIM Schulen

[www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)

Homepage des Verkehrsclub Österreichs



Anfragen und weitere Information bei  
Umweltbeauftragter Markus Gerhartinger,  
[m.gerhartinger@edw.or.at](mailto:m.gerhartinger@edw.or.at); 0664 885 22 785